

Abstracts

- 20 Shibam in Wadi Hadramawt**
Eine Reise ins Chicago der jemenitischen Wüste
Gastartikel und Fotos
Katarzyna A. Meyer-Hubbert

Auf der Reise von der größten Sandwüste der Welt, der Rub' al-Khali („Viertel der Leere“), zu der jemenitischen Ostküste am Indischen Ozean erwartet einen Reisenden eine Stadt, die schon für die Karawanen der berühmten Weihrauchstraße ein wichtiger Treffpunkt war: Shibam. Ihre sieben- bis neunstöckigen Wolkenkratzer beeindrucken jeden, der die Chance hat, in diese Gegend zu kommen. Seit 1984 Weltkulturerbe, gehört Shibam zu den schönsten und gefährlichsten Städten im Jemen. Seine ruhigen Gassen laden zu einem Spaziergang ein, der durch keinen Geschichtsunterricht ersetzt werden kann. Die Präsenz der al-Qaida-Kämpfer in der Region schreckt jedoch potentielle Touristen ab.

Jemen, Wüstenstadt, Weltkulturerbe

- 29 Reformen ja, Demokratie nein!**
Strategien der Herrschaftssicherung im System Mubarak
Autorin **Jessica Noll**
Illustration **Anna Wenning**

Andauernde Massenproteste führten am 11. Februar 2011 zum Ende der Ära Mubarak. Die miserable wirtschaftliche Situation vieler Ägypter und die massiven Einschränkungen freiheitlicher Rechte ließen das Volk aufbegehren. Nach der fast dreißigjährigen Regierungszeit des Machtinhabers stellt sich nun die Frage nach den Gründen für die außerordentliche Persistenz des ägyptischen Regimes. Durch einen gezielten Balanceakt zwischen repressiven und legitimationsstiftenden Strategien konnte Mubarak seine Herrschaft lange Zeit sichern. Die Geschichte einer Herrschaftsorganisation – und ihres Untergangs.

Ägypten, Macht, Demokratie, Persistenz

- 40 Colonial Power**
An Inquiry into the British Colonisation of Southern Yemen
Artikel **Sibille Merz**
Illustration **Clara Roethe**

To some extent, the British colonisation of southern Yemen was made possible by employing similar strategies of collecting knowledge about the indigenous population that have been used during the colonisation of India. This article outlines the connection between the different forms of collecting information about the Yemeni population, the rituals and practices through which the British interacted with them, and the stabilisation of colonial rule.

Jemen, Großbritannien, Kolonialismus, postkoloniale Theorie

- 49 Land oder Frieden?**
Befehls- und Kriegsdienstverweigerung von Rechten und Linken in Israel
Artikel **Vinzenz Hokema**
Illustration **Martin Kaumanns**

Der Nahostkonflikt dauert an und in der israelischen Gesellschaft herrscht nachhaltige Uneinigkeit über einzuschlagende Lösungswege. Dieser Konflikt spiegelt sich auch in den israelischen Streitkräften wider, wo Soldaten verschiedener politischer Lager ihre Ansichten in Form von Befehls- und Kriegsdienstverweigerung zum Ausdruck bringen. Im Zentrum stehen hierbei der Verweis auf die Menschenrechte der Palästinenser einerseits und der Anspruch auf israelische Siedlungen in den Palästinensergebieten andererseits. Weder Staat noch Armee haben bislang eine klare Strategie, wie diesem Phänomen zu begegnen ist.

Nahostkonflikt, Kriegsdienstverweigerer, Israel, rechts, links

61

Ins Grab der Supermächte

Warum sich in Afghanistan Geschichte wiederholt

Artikel **Anton Friesen**

Illustration **Anna Wenning**

Vor nunmehr knapp zehn Jahren begann die Mission der Nato in Afghanistan. Ein unrühmliches Jubiläum, welches zum Nachdenken über das bisherige Vorgehen nötigt. Ein Blick in die nahe Vergangenheit ist in diesem Zusammenhang hilfreich: So zeigt sich, dass die Nato heute dieselben Fehler begeht wie damals die Sowjetunion. Vor allem die fehlende Unterstützung der externen Streitkräfte in der afghanischen Zivilbevölkerung macht eine dauerhafte Befriedung des Landes nahezu unmöglich und die militärische Überlegenheit der Nato-Truppen nutzlos.

Afghanistan, Sowjetunion, Nato, Guerillakrieg, Mujahideen

81

Freu(n)d und Feind

Die psychologische Dimension des Nahostkonflikts

Artikel **Lukas Herrmann**

Illustration **Alexander Harder**

Trotz fortwährender Präsenz des Nahostkonflikts in den Medien und einer Vielzahl von Analysen dessen ist die sozialpsychologische Dimension der Auseinandersetzung bislang wenig beleuchtet. Dabei ist es die gegenseitige Wahrnehmung der Streitparteien, die eine Lösung so schwierig macht. Dies zeigt sich am Beispiel einer israelisch-palästinensischen Friedensinitiative, die sich darum bemüht, Annäherung zu schaffen. Eine Filmanalyse verfolgt die Verhandlungsrunden.

Nahostkonflikt, Genfer Initiative, Konfliktlösung
Sozialpsychologie

72

Wandel durch Annäherung?

Zur Notwendigkeit eines Umdenkens im Weißen Haus

Essay **Isabella Hermann**

Illustration **Alexander Harder**

Einer dauerhaften Stabilisierung des Nahen und Mittleren Ostens steht unter anderem der seit 1979 schwelende Konflikt zwischen den USA und dem Iran im Weg. Beide Mächte konkurrieren um Einfluss in der Region und verweigern sich der Zusammenarbeit. Sanktionen und militärische Drohgebärden scheinen eine dauerhafte Lösung zu erschweren, statt zu befördern. Insbesondere die USA sollten den Iran als strategischen Partner und nicht länger als zu bekämpfenden Feind wahrnehmen.

Iran, USA, Machtverhältnis, Konflikt, Strategien

102

Investieren mit Gottes Segen

Zwischen Anspruch und Wirklichkeit eines alternativen Finanzsystems

Artikel **Pia-Dorothee Haars**

Illustration **Clara Roethe**

Nach der einschneidenden Krise 2007 wuchs die Kritik am bis dahin vorherrschenden Finanzsystem. Seither weisen verschiedene Akteure auf das durch die shariaa geprägte Islamic Finance als mögliche Alternative hin. Dieses gewährleiste durch das Verbot bestimmter risikoreicher Praktiken mehr Stabilität, so die These. Eine politökonomische Analyse zeigt, dass dieser Schluss nur bedingt berechtigt ist: Anspruch und Wirklichkeit des Islamischen Finanzwesens klaffen oft weit auseinander.

Islamic Finance, Sharia, alternatives Finanzsystem